

Frankfurt/Main, 27. November 2017

BuRa-LfTV / WLE

Westfälische Landes-Eisenbahn – Zwischenlösung vereinbart

In den Verhandlungen zum Flächentarifvertrag für den Schienengüterverkehr (BuRa-LfTV SGV) mit der Westfälischen Landes-Eisenbahn GmbH (WLE) konnte am 10. November 2017 in der fünften Verhandlungsrunde ein Zwischenergebnis erzielt werden.

So werden die Entgelttabellen rückwirkend zum 1. Januar 2017 um 2,5 Prozent erhöht. Weiterhin erhöhen sich die Sonntagszulage auf 4,67 Euro und die Feiertagszulage auf 5,28 Euro pro Stunde. Die Laufzeit ist bis Ende des Jahres vereinbart, die Auszahlung soll noch in diesem Jahr erfolgen. Inhaltlich bedeutsam ist die tarifpolitische Aussage der erzielten Einigung, bleiben damit doch die beiden Unternehmen WLE und SBB Cargo Deutschland im Geltungsbereich des BuRa-LfTV SGV. Der Flächentarifvertrag bleibt somit bestehen und es können zukünftig auch weitere Schienengüterverkehrsunternehmen dazu beitreten.

Die Forderungen der GDL für die Tarifrunde 2018 betreffen zum einen noch offene Punkte im Flächentarifvertrag, wie beispielsweise die Erhöhung des Urlaubs, die Verbesserung der Entgeltstruktur für Lokomotivführer sowie die Einführung der neuen Planungsparameter „Mehr Plan, mehr Leben“. Da der Haustarifvertrag ab 2018 ebenfalls außerhalb der Friedenspflicht ist, fordert die GDL auch hier die notwendigen Verbesserungen, darunter die Neufassung der Nacht-, Sonntags- und Feiertagszulage, die Entschädigung bei auswärtigen Übernachtungen und die Einführung des Wahlrechts zwischen der 39-Stunden-Woche und sechs Tagen mehr Urlaub bei einer Stunde mehr wöchentlicher Arbeitszeit ab dem 1. Januar 2019.

Am 7. Dezember 2017 findet die nächste Runde zum Flächentarifvertrag statt. Die Verhandlungen zu den Haustarifverträgen wurden für Januar und Februar 2018 vereinbart.